

In einem original eingerichteten historischen Klassenzimmer des Schulmuseums Nürnberg lernten die Kinder den Schulalltag um 1900 kennen. Petra Bamberger, Lesebeauftragte der Stadtbibliothek Nürnberg, las im Dialog mit den teilnehmenden Kindern aus Schulordnungen und Erinnerungen von Kindern um 1900 sowie aus Kinderbüchern der damaligen Zeit. Die Schüler saßen in den historischen Holzbänken und schrieben auf alten Schiefertafeln.

## Pfaffenhofen

### Kreisbücherei

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft (DFG) schenkte der Kreisbücherei Pfaffenhofen (Oberbayern) eine „Tasche voller Bücher“ aus und über Finnland. Seit Jahren unterstützt die DFG verschiedene Buchprojekte und brachte seit 1996 über 40 Bücher entweder in ihrer eigenen Schriftenreihe heraus oder förderte die Veröffentlichungen. „In vielen deutschen Bibliotheken ist Finnland nur mit wenig Literatur abgedeckt. Hier möchte die Deutsch-Finnische Gesellschaft für Abhilfe sorgen“, erklärte Helena Senius, die Vorsitzende der DFG Ingolstadt-Eichstätt. Kreisbüchereileiter Hans-Peter Schrott freute sich über die Bereicherung des Bibliotheksbestands und präsentierte die Neuzugänge, darunter eine Biografie des Filmemachers Kaurismäki und brandneue Reiseführer, auf einem eigens gestalteten Finnland-Tisch. Gerade in den kleinen, abseitigen Bereichen der Literatur gebe es interessante Entdeckungen zu machen, weil diese nicht so sehr dem Mainstream verfallen seien, so Schrott.

## Regensburg

### Universitätsbibliothek

148 Am 13. Februar 2009 luden die Hochschule und die Universität Regensburg, die sich einen Campus teilen, zum ersten Mal zu einem gemeinsamen „Hochschultag“ ein. Schülerinnen und Schüler, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, konnten sich von 10 bis 18 Uhr auf dem Regensburger Campus umfassend über die Studienmöglichkeiten

in Regensburg informieren. Als eine wichtige Infrastruktureinrichtung hat die Universitätsbibliothek Regensburg diese Gelegenheit genutzt, sich dieser speziellen Zielgruppe mit ihren umfangreichen Serviceleistungen zu präsentieren. Nach der Auftaktveranstaltung mit prominenten Gästen wie dem bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch konnten sich die Besucherinnen und Besucher

an Infoständen über die unterschiedlichsten Studienfächer und die Studienbedingungen informieren. Auch die Bibliothek präsentierte sich auf einem Stand mit ihrem Dienstleistungsspektrum. Auf Stellwänden, in Broschüren, Flyern und in persönlichen Gesprächen konnten die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Vorteile eine gut ausgestattete und moderne Bibliothek für sie heute in der Schule und zukünftig

## Rödental

### 30 Jahre Stadtbücherei Rödental

Die „alles in allem erfreuliche Bibliothek“, so der Kommentar der damaligen Staatlichen Beratungsstelle für öffentliche Büchereien Bayreuth, wurde 1977 aus verschiedenen kleinen Ortsteilbüchereien als zentrale Kultureinrichtung im Untergeschoss des Rathauses eingerichtet und belebte damit die Ortsmitte in Rödental (Landkreis Coburg/Oberfranken).

Am 1. Oktober 2008 konnte der Erste Bürgermeister Gerhard Press eine gründlich renovierte und modernisierte Stadtbücherei nach zwei-monatiger Schließungszeit wieder eröffnen.

Den Charme der 70er Jahre hat die Bücherei gründlich abgestreift und lädt mit der neu möblierten Kinderecke, Designermöbeln aus den vergangenen fünf Jahrzehnten, Präsentationsflächen für die verschiedenen Medienarten, Internet- und Leseplätzen zur Kommunikation und zum Verweilen ein. An die lange Tradition des Lesevereins „Eintracht“ zu Mönchröden erinnert ein mit entsprechendem Mobiliar gestalteter Bereich in der Bücherei und eine Gedenktafel weist auf den Coburger Heimatdichter Heinrich Schaumberger (1843–1874) hin (s. auch BFB 2008, S. 261–262). Mit der Umbenennung in Heinrich-Schaumberger-Bibliothek – Stadtbücherei Rödental führt die Bücherei ihr Programm bereits im Titel: ganz im Sinne der Aufklärung Orientierungshilfen für eine eigenverantwortliche Lebensgestaltung anzubieten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Generation 55plus liegt. Büchereileiter Michael Scholz und seine Kollegin Gabriele Vogel konnten neben den „Stammkunden“ auch viele neue Besucher in der Bücherei begrüßen.



**Kindergartenbesuch in der Stadtbücherei Rödental. Vorne: Bibliotheksleiter Michael Scholz**

für ein erfolgreiches Studium bietet. Wer die Bibliothek vor Ort erforschen wollte, konnte an einer der beiden Führungen teilnehmen. Darüber hinaus hat sich die Bibliothek an dem umfangreichen Vortragsprogramm beteiligt.

Mit dem Thema „Besser als Google: Studien- und Lernort Bibliothek“ vermittelte UB-Direktor Dr. Rafael Ball den Schülerinnen und Schülern anschaulich die Leistungen der Bibliothek. Die Präsenz der Universitätsbibliothek auf

dem Regensburger Hochschultag war ein Erfolg. Mit den verschiedenen Aktivitäten konnte die Bibliothek das junge Publikum gut erreichen.

## Schwarzenbruck

**Im Landkreis Nürnberger Land ging der neue Bibliotheksverbund LauBib in Betrieb.**

Zusammen bringen die neun Gemeinde- und Stadtbibliotheken von Altdorf bei Nürnberg, Burgthann, Feucht, Hersbruck, Röthenbach an der Pegnitz, Schwaig, Schwarzenbruck, Vorra und Winkelhaid über 150.000 Medien in den Onlineverbund ([www.laubib.de](http://www.laubib.de)) ein, das entspricht durchaus den Beständen einer Großstadtbibliothek. Mit dem Logo des neuen Bibliotheksverbundes LauBib wird nicht nur ein verbindender Bezug auf das Mühlrad im Wappen des Landkreises hergestellt, sondern auch das Suchen und Finden der Medien thematisiert.

Kunden können sich Bücher der Partnerbibliotheken gegen eine Gebühr von 2 Euro pro Medium in ihre Heimatbibliothek bestellen. Wurde die Metropolregion Nürnberg 2005 eingerichtet, so begannen – mit tatkräftiger Unterstützung durch die Außenstelle Nürnberg der Landesfachstelle – die Planungen für die „Metro-Pool-Region“ im Jahre 2006. Einige Hürden räumte man in durchaus konträr geführten Diskussionen aus dem Weg, bis der Verbund Ende 2008 aus der Taufe gehoben wurde. Ein inoffizieller Start erfolgte in der Bücherei Schwarzenbruck. In Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Bernd Ernstberger wurden auch die öffentlichkeitswirksamen Lesezeichen vorgestellt, deren Druck die Sparkasse Nürnberg auf Vermittlung der Bibliotheksleiterin von Altdorf, Christina Grosch, großzügig gesponsert hatte. Endgültig eröffnet wurde LauBib bei der Bürgermeisterversammlung des Landkreises Anfang Dezember 2008 in Reichenschwand.



**Büchereileiterinnen bei der Präsentation des Lesezeichens (von links): Monika Eibl und Doris Cramer aus Schwarzenbruck, Christina Grosch aus Altdorf, Barbara Schaffer aus Feucht, Marion Ehmman aus Vorra und Erika Wegh aus Burgthann**

## Straubing

### Stadtbibliothek

Als erste öffentliche Bibliothek in Bayern betreibt die Stadtbibliothek Straubing (Niederbayern) seit Oktober 2008 ein eigenes Weblog. Unter [www.weblog.stadtbibliothek-straubing.de](http://www.weblog.stadtbibliothek-straubing.de) ist das bei [wordpress.com](http://wordpress.com) gehostete Blog erreichbar. Alles, was mit Bibliothek, Literatur und Medien in Verbindung steht, kann eine Meldung wert sein (im Durchschnitt ein Beitrag je Öffnungstag). So werden neben eigenen Texten auch interessante Fundstücke aus dem Internet unter Angabe der Quelle veröffentlicht, die nicht selbst verfasst werden. Die Autorinnen und Autoren aus dem Team der Stadtbibliothek leiden – anders als bei einem Newsletter – unter keinem Termindruck, da Beiträge geschrieben und veröffentlicht werden, wenn es die allgemeine Arbeitssituation zulässt.

## Traunreut

### Stadtbücherei

Auf ein erfolgreiches Jahr 2008 kann Veronika Mühlbacher, Leiterin der Stadtbücherei Traunreut (Landkreis Traunstein/Oberbayern) zurückblicken. Der fast 40.000 Medien umfassende Bestand wurde ca. viermal umgesetzt. Besonders erfreulich: 43 % der aktiven Benutzer sind Kinder und Jugendliche. Über 60.000-mal wurden die Kinderbücher ausgeliehen, jedes einzelne im Durchschnitt 5,5-mal. Besonders gefragt waren Comics, Bilderbücher, englischsprachige Bücher für Vor- und Grundschulkindern sowie Bücher zum Lesenlernen und für das erste Lesealter.

Zunehmend schätzen die Kunden den Service, den der Internet-OPAC bietet: die Zahl der aktiven Suchanfragen im Bibliothekskatalog stieg um 26 %, die Leserkontoabfragen sogar um 66 %. Auch die Verlängerungsanträge und die Vorbestellungen per Internet legten um 45 % zu.